

vor der abspülenden Wirkung des Wassers geschützt werden, während dadurch gleichzeitig das Fahrwasser vertieft und neuer Boden außerhalb der Deiche gewonnen wird. Fahrzeuge mit schwellenden Segeln gleiten vorbei, bald Fischerslupen von Helgoland oder Norderney, die Schellfische und Butten nach der Stadt bringen; bald Blankenejer Ewer, bald Tjalken von der Ems, bald eine holländische Kuff mit der ganzen Familie an Bord. Der Mann steht mit dem Sohne vorn am Fock, während die Frau, ihr Jüngstes auf dem Rücken, mit kräftiger Hand das Steuer führt und dabei noch Zeit findet, die anderen zu ihren Füßen spielenden Kinder zu bewachen. — Rauchende Dampfer mit langen Zügen tiefbeladener Lastfähne im Schlepptau arbeiten sich mühsam stromaufwärts; an beiden Seiten, besonders aber an der linken, folgte früher eine Schiffswerft auf die andre. Hoch ragten Kumpf und Masten der im Bau begriffenen Holzkolosse über Deiche, Häuser, Bäume und das niedrige Land. In jedem Jahre liefen hier 60 bis 70 Fahrzeuge, und zwar meist größere, vom Stapel; der Zuwachs, den die Reederei dadurch erhielt, betrug jährlich 14000 bis 15000 Last. Viel davon wurde übrigens auf fremde Bestellung gebaut und ging in das Ausland. Dies ist nun jetzt freilich durch die Einführung der eisernen Schiffe anders geworden.

Der Dampfer erreicht jetzt die Mündung eines Flusses. Es ist die von Oldenburg kommende Hunte, und um sie her liegt das freundliche Städtchen Elsfleth mit einem gotischen Denkmal, welches an die Einschiffung des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Ols mit seiner schwarzen Schar erinnert. Hier erreichte nämlich das mutige Häuflein, welches sich, den vom französischen Kaiser dargebotenen Frieden verschmähend, entschlossen den Weg durch das vom Feinde besetzte Vaterland gebahnt hatte, das Ende des ruhmvollen Rückzuges. Wie einst am fernen Pontus die zehntausend Griechen mit lautem Thalattaruf, so begrüßten hier die wackeren Braunschweiger das rettende Meer. Englische Schiffe nahmen sie auf und führten sie nach den britischen Inseln, wo sie, glücklicher als die bei Stralsund überfallene und vernichtete Schillsche Schar, den Tag der Befreiung erwarten konnten.

Auch das rechte Ufer ist wieder flach geworden. Wer nur für Berg und Wald Sinn hat, mag nun umkehren. Kein einziger Hügel unterbricht von jetzt an die Einförmigkeit der unabsehbar sich streckenden Marschebene. Eine Eschengruppe, eine Windmühle, eine rauchende Ziegelei, ein spitzer Kirchturm, — das ist alles, was über Feld und Wiese emporragend dem Auge einen Ruhepunkt gibt. Desto lebhafter wird der Strom, der sich fortwährend spaltet und mit seinen träge fließenden, geschlängelten Armen große Inseln, sogenannte Platen, umfaßt. Über viele derselben geht bei jeder höheren Flut das Wasser hin;